

Kunstgeschichtliches Seminar
**Frühes Christentum
an der oberen Adria**
Aquileia – Einblicke
in eine historische
Kulturlandschaft

7. bis 8. April 2018 (Sa.-So.)
Thomas-Morus-Akademie/
Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

Einladung

An den Lagunen der oberen Adria liegen wichtige römische und frühchristliche Stätten. Vor allem die Garnison Aquileia mit ihrem Hafen in Grado war für die Erschließung des ganzen nördlichen Balkans durch die Römer von Bedeutung. Hier findet sich eine der frühesten und größten frühchristlichen Kirchen Italiens aus dem 4. Jahrhundert. Aquileias Erbe treten später Parenzo und Ravenna an. Mit den Langobarden kommen im frühen Mittelalter neue Formen christlicher Kunst auf, zuletzt aber nehmen Torcello und das frühe Venedig das christliche Erbe der Adria auf.

Wir laden Sie ein, bei diesem kunstgeschichtlichen Seminar gemeinsam mit Dr. Andreas Thiel das Besondere der historischen Landschaft Aquileia zu erkunden.

Dr. Wolfgang Isenberg

Programm

Samstag, 7. April 2018

- 14.00 Uhr **Von Forum Julii und Aquileia**
Die Anfänge in der Römerzeit
Zwischen den östlichen Dolomiten, den karnischen und den julischen Alpen liegt eine Ebene, die den Römern schon in vorchristlicher Zeit als Sammelplatz und Ausgangspunkt ihrer Heerzüge nach Norden und Osten, nach Pannonien und auf den Balkan diente. Unter Gaius Julius Caesar wurde hier Forum Julii, das heutige Cividale Friuli gegründet. Es schützte die Passstrasse über die Berge. Die Kaiser der ersten christlichen Jahrhunderte bauten in der Ebene die Hafenstadt Aquileia bei den Lagunen von Grado zum wichtigen Stützpunkt aus.
- 15.30 Uhr Kaffee- und Teepause
- 15.45 Uhr **Von Konstantin und Teodoro**
Der Einfluss der frühen Christen
Sehr früh fasst das Christentum in der Region Fuß und ein Bistum entsteht. Bald nach der Konstantinischen Wende und mit ihr der Tolerierung der neuen Religi-

on neben den bestehenden heidnischen Kulturen wird in Aquileia eine Gruppe von sehr reich ausgestatteten Hallenbauten zu einer Kirchenfamilie aus mehreren Sakralbauten umgestaltet. Vor allem die teils noch paganen, teils bereits christlichen Bodenmosaiken dieser Räume gehören zum Bedeutendsten, was die Spätantike hinterlassen hat.

18.00 Uhr Abendessen

- 19.00 Uhr **Von Gisulf, Ratchis und Pemmo**
Die Herrschaft der Langobarden
Wie auch andernorts in Italien übernehmen zu Beginn des 7. Jahrhunderts die von Norden über die Berge kommenden germanischen Stämme der Langobarden die Herrschaft West- und Ostroms endgültig. Das alte Forum Julii ist ihr erster Fürstensitz, der Bischof bzw. Patriarch von Aquileia wechselt nun von der Ebene in die Berge. Alte Kirchen werden neu ausgestattet, eine Fülle von Bauplastik und Grabbeigaben lässt an der oberen Adria das Bild der Langobardenkultur klar erscheinen. Ihre Erben sind im späten 8. Jahrhundert dann die Karolinger.

21.15 Uhr Ende des Veranstaltungstages

Sonntag, 8. April 2018

- Frühstück für Übernachtungsgäste
ab 7.00 Uhr
- 8.00 Uhr Gelegenheit zum Besuch der Eucharistiefeier in der Edith-Stein-Kapelle
- 9.30 Uhr **Konrad II. und Patriarch Poppo**
Die Salier und das Reich
Unter den Karolingern werden nach dem Untergang der Langobarden die frühchristlichen Kirchen der Region vielfach erweitert und restauriert. Das Patriarchat von Aquileia blickt kirchenpolitisch nach Norden und grenzt an die Diözese Salzburg. Unter dem aus Kärntner Adel stam-

Hinweise

menden Bischof Poppo erstet der Dom von Aquileia glanzvoll neu. Die Dynastie der Salier wird im 11. Jahrhundert in der Apsis der Kirche verewigt, in staufischer Zeit schließlich auch die Krypta ausgemalt. Doch der Glanz Aquileias verblasst in dieser Zeit zunehmend: Venedig tritt sein Erbe an.

11.00 Uhr Kaffee- und Teepause

11.30 Uhr **Von Dogenmacht und Niedergang**
Die Großmacht Venedig

Während vom 10. bis 12. Jahrhundert einerseits der Einfluss Aquileias langsam sinkt, entfaltet sich andererseits auf der Grundlage der Lagunenkultur von Grado und Ravenna die neue Großmacht des Mittelalters: Venedig. Bedenkenlos übernimmt man am Rialto die alten Heiligen aus der Nachbarschaft, feilscht mit dem Kaiser als dem weltlichen Herren der Region um Pfründe und annektiert schließlich die nördliche Ebene als einen Teil der „Terra ferma“, des venezianischen Festlandes. Künstlerisch aber geht der Blick nicht zurück auf Römer, Langobarden und Salier, sondern das Kaiserreich von Byzanz und die griechische Antike werden zum Maßstab der neuen Herren.

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Ende des Seminars

Tagungsleitung und Vorträge

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden

Studium Kunstgeschichte, Geschichte, Klassische und Christliche Archäologie

Programmhinweis

Ferienakademie mit einem Besuch von Aquileia

9. bis 16. September 2018 (So.-So.)

Das Friaul

Kunst und Kultur zwischen Alpen und Adria

Leitung: Dr. Andreas Thiel, Bad Soden

Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

Tagungsort

Thomas-Morus-Akademie Bensberg/Kardinal-Schulte-Haus, Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch Gladbach, Telefon 0 22 04 - 40 80

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Anmeldung an die:
Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung erfolgt nicht.

Kostenbeitrag

125,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, Übernachtung und Frühstück);

110,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, aber ohne Übernachtung und Frühstück)

Bitte entrichten Sie den Kostenbeitrag in bar oder mit EC-Karte bei der Ankunft.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des pauschalierten Kostenbeitrages keine Erstattungen erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

Rücktrittsbedingungen

Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir um Nachricht bis **fünf Tage** vor Tagungsbeginn. Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbeitrag des Tagungshauses in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr

Wegbeschreibung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Köln: Schnellbuslinie 40 (Abfahrt in Köln am Busbahnhof), Weiterfahrt ab Bensberg-Busbahnhof mit der Linie 420, Ankunft am Eingang des Kardinal-Schulte-Hauses, Haltestelle „Thomas-Morus-Akademie“ (Fahrzeit insgesamt ca. 30 Minuten).

Die Straßenbahnlinie 1 fährt von Köln (Neumarkt) bis Endstation Bensberg, von dort Fußweg (15-20 Minuten).

Mit dem PKW:

Über die A4 zur Ausfahrt Moitzfeld (Nr. 20). Bei der ersten Kreuzung links einbiegen, nach rund 400 m unmittelbar vor der nächsten Ampel rechts in den Torbogen einfahren. Bitte beachten Sie, dass das Erzbistum Köln Gebühren für das Parken auf den Parkplätzen des Kardinal-Schulte-Hauses erhebt (max. 3,00 € pro Tag, jeder weitere Tag 1,50 €, gebührenpflichtige Zeit an Werktagen von 9 bis 19 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist das Parken kostenfrei).

Detaillierte Hinweise, wie Sie mit dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln zur Akademie gelangen können, erhalten Sie unter: <http://tma-bensberg.de/kontakt>